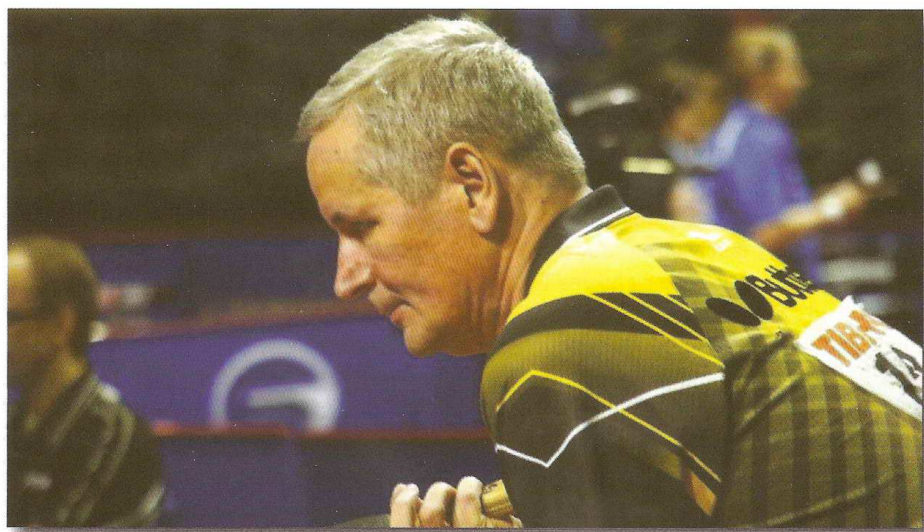


Saisonhöhepunkt ist die EM in Split

Nach dem erfolgreichen Start beim Para Tour Event in Lignano (ITA) standen in weiterer Folge die Turniere in Lasko (SVN), Rotterdam (NED), Piestany (SVK) auf dem Programm.

Para-Table-Tennis-Turnier Lasko (SLO) (Faktor 40)

Bei diesem Turnier der höchsten Kategorie konnte das österreichische Team zwei Einzelsiege sowie einen 3. Platz im Team erreichen. Andreas Vevera (Klasse 1) konnte in seinem neuen Rollstuhl das topbesetzte Turnier gewinnen. Es war dies der erste Turniersieg für ihn seit über einem Jahr. Stanislaw Fraczyk konnte auch überzeugen und seinen Turniersieg von den Italian Open wiederholen (ohne Satzverlust!). Im Team der Klasse 1 gab es noch eine Bronzemedaille für Andreas Vevera mit seinem Schweizer Teamkollegen Silvio Keller.



Stanislaw Fraczyk

Para-Table-Tennis-Turnier Rotterdam (NED) (Faktor 40)

Dieses Turnier wurde zum ersten Mal gemeinsam mit den Weltmeisterschaften der ITTF ausgetragen. Somit waren über 1.000 Sportler im Ahoy-Komplex von Rotterdam anzutreffen. Trotz der perfekten Spielbedingungen in der Wettkampfhalle gab es auch einige für ein Faktor-40-Turnier unwürdige Mängel in den Bereichen Transport und Unterkunft. Solch gemeinsam durchgeführte „Events“ sind zu befürworten, dennoch muss die Para Table Tennis Division darauf ach-

ten, dass so ein Turnier nicht als „Sideevent“ verkommt.

Für die sportlichen Höhepunkte sorgten einmal mehr Stanislaw Fraczyk und Andreas Vevera. Fraczyk gewann den Einzelbewerb wie schon in Slowenien ohne Satzverlust. Im Finale demoralisierte er seinen Finalgegner der Paralympics 2004 so sehr, dass dieser im zweiten Satz beim Stand von 0:6 das Match aufgab.

Andreas Vevera konnte dieses Mal den 3-Platz erreichen. Fünfte Plätze gab es für

Doris Mader (Klasse 3) und Hans Ruep (Klasse 2)

Para-Table-Tennis-Turnier Piestany (SVK) (Faktor 40)

Beim Turnier in Piestany gab es wieder drei „Stockerplätze“. Andreas Vevera gewann den Einzelbewerb in der Klasse 1. Im Team reichte es mit seinem Schweizer Teamkollegen Silvio Keller zum 2. Platz.

Ein großes Ausrufezeichen gab es bei diesem Turnier auch von Doris Mader, die den Teambewerb der Klasse 3 mit der Südkoreanerin Cho für sich entscheiden konnte. Im Laufe des Bewerbs blieb sie ungeschlagen und konnte nicht weniger als 12 Einzelspiele in Serie gewinnen.

EM vom 19. bis 29. 10. 2011 in Split (HRV)

Zu diesem Saisonhöhepunkt wird eine 18-köpfige Delegation (11 Sportler, 7 Betreuer) anreisen. Als Zielvorgabe sind 2–3 Medaillen zu gewinnen. Die besten Chancen in den Einzelbewerben haben Andreas Vevera (Klasse 1) sowie Stanislaw Fraczyk (Klasse 9). Aufgrund ihrer Weltranglistenplatzierungen haben auch Doris Mader (Klasse 3) und Hans Ruep (Klasse 2) die Möglichkeit, eine Medaille im Einzel zu gewinnen. In den Teambewerben haben die Vizeweltmeister von 2010 Manfred Dollmann, Egon Kramminger und Christian Saiger (Klasse 3) die beste Ausgangsposition.



Andreas Vevera